



Ehrungen

Gert Freyer – 85 Jahre

Im August 2016 feierte unser dienstältester ehrenamtlicher Naturschutzhelfer, Gert Freyer, seinen 85. Geburtstag. Einen Großteil seiner Lebenszeit hat er dem ehrenamtlichen Naturschutz gewidmet und seine Erstberufung als Naturschutzhelfer ist immerhin schon vom 1. September 1953.

Aufgewachsen in Dresden hat sich Gert Freyer mit dem Eintritt in sein Berufsleben als Lehrer in Riesa 1953 sofort zum ehrenamtlichen Naturschutz hingezogen gefühlt. Er unterrichtete u. a. das Fach Biologie und es war ihm von Anfang an ein besonderes Anliegen, Kindern in Schule und Jugendlichen im Ehrenamt Naturschutzthemen zu vermitteln, die damals nicht zu den Lehrplänen einer Schule gehörten.

Gert Freyer organisierte regelmäßige Exkursionen in Schutzgebiete, praktische Landschaftspflegeeinsätze und vermittelte botanisches Grundlagenwissen im Ehrenamt. Damals stand auch die Aufgabe, für Landschaftsschutzgebiete Landschaftspflegepläne (Vorläufer unserer heutigen Pflege- und Entwicklungspläne) zu erarbeiten. Gert Freyer hat maßgeblich für die LSG Glaubitzer Wald, Jahnatal und Elbhügelland an diesem wichtigen Grundlagenmaterial mitgearbeitet.

Auch bearbeitete er für den Band 30 der Buchreihe „Werte unserer Heimat“ (Um Oschatz und Riesa) für zwei Messtischblätter die Botanik und Zeichnungen gebietstypischer Pflanzen in diesem Band zeugen auch von seinem künstlerischen Talent.

Am 1. Januar 1974 wurde Gert Freyer als KNB für den Kreis Riesa berufen und er hatte dieses Amt bis zu seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben 1995 inne.

Seinen Ruhestand genießt er seit 1996 wieder in Dresden hat uns als ehrenamtlicher Betreuer von vier FNDs im Dresdner Norden unterstützt und es war ihm eine besondere Freude, „seine“ Schutzobjekte nunmehr (alters- und gesundheitsbedingt) in gutem Zustand in jüngere ehrenamtliche Hände übergeben zu können.

In Würdigung seiner Verdienste konnte Gert 2016 die Ehrenurkunde des sächsischen Umweltministers entgegennehmen. Die UNB Dresden bedankt sich bei ihm für eine langjährige Unterstützung und wünscht ihm auch weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

Sebastian Schmidt
Stadt Dresden
Untere Naturschutzbehörde